

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung

1. Rathhaus, Steige 8, 1. Stock

Sprechstunde

Rathaus, Klappe 263

Postparaffinen-Konto Nr. 100067.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.



Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Nr. 1.

Samstag 2. Jänner 1926.

Jahrgang XXXV.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 10. Dezember, 11. Dezember vormittags und nachmittags, 14. und 15. Dezember 1925. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 1. Dezember 1925. — Finanzausschuss vom 9. Dezember 1925. — Bezirksvertretungen: Sitzung. — Baubewegung vom 30. Dezember 1925 bis 1. Jänner 1926. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Veränderliche Gebühren auf den Wiener Schlachtviehmärkten. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 10. Dezember 1925.

Vorsitzende: Bgm. Seiz und die BB. Emmerling und Hoß.

Anwesende: Die StR. Breitner, Kofrda, Kunschak, Dr. Alma Mokko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Amtsr. Landertschammer.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 3403, M. Abt. 4, 3422.) Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe für das Verwaltungsjahr 1926. (Schluß der Generaldebatte; der Voranschlag der Verwaltungsgruppe II wird nach den Anträgen des Finanzausschusses genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt.)

Berichterstatter Bgm. Seiz:

(P. Z. 3474, M. D. 8991.) Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Wege der Bundesregierung an die italienische Regierung mit dem Anerbieten heranzutreten, daß die Gemeinde Wien für den Fall, als sich die Nachricht von der Entfernung des Denkmals Walthers von der Vogelweide aus Bozen bewahrheitet, dieses Denkmal übernimmt und sich verpflichtet, es auf einem würdigen Plage der Stadt Wien aufzustellen.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 3469, M. D. 8774.) Der Beschwerde des Karl Baranyi gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den 7. Bezirk, Z. 11604, vom 27. November 1925 wird Folge gegeben und die Abhaltung der freiwilligen Feilbietung unter den üblichen Bedingungen bewilligt.

Bericht

über die Sitzung vom 11. Dezember 1925, vormittags.

Vorsitzende: Bgm. Seiz und BB. Emmerling.

Anwesende: BB. Hoß und die StR. Breitner, Kofrda, Kunschak, Dr. Alma Mokko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Amtsr. Landertschammer.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 3403, M. Abt. 4, 3422.) Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe für das Verwaltungsjahr 1926.

Der Voranschlag der Verwaltungsgruppe I wird nach den Ausschussanträgen genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt; die Anträge des StR. Rummelhardt 1. auf Zusammenziehung sämtlicher auf das Wiener Schulwesen bezughabender Belange der Gemeinde und des Landes Wien in einer Amtsabteilung und Zuweisung der Leitung dieser Geschäfte an einen amtsführenden Stadtrat, 2. auf Einsetzung einer Schulleiterernennungskommission unter gebührender Berücksichtigung der Minderheit im Gemeinderate, welche Kommission das Referat über die Ernennungen für den Stadtsenat vorzubereiten hat, werden abgelehnt.

(P. Z. 3433, M. Abt. 48, 382.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Leiter der fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen 18. Anastasius Grün-Gasse 10, Karl Denk, unter Nachsicht der unverschuldeten Dienstzeitunterbrechung die Supplementdienstzeit vom 10. Dezember 1896 bis 10. November 1902 im Ausmaße von fünf Jahren und elf Monaten in seine mit dem 20. September 1921 beginnende provisorische Lehrerdienstzeit für Remunerationserhöhungszwecke angerechnet werde. (Als Landesreg.)

(P. Z. 3434, M. Abt. 48, 200.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Lehrer an der fachlichen Fortbildungsschule für Baugewerbe 1. Schellinggasse 13, Oberbaurat Ing. Felix Kühnelt, in Nachsicht der unverschuldeten Dienstzeitunterbrechung, die vom 16. Mai 1913 bis 15. Mai 1915 zurückgelegte Assistentendienstzeit und die vom 16. Mai 1915 bis 23. Jänner 1917 zurückgelegte Lehrerdienstzeit im Ausmaße von fünf Jahren, zwei Monaten in seine mit dem 30. November 1919 beginnende provisorische Lehrerdienstzeit für Remunerationserhöhungszwecke angerechnet werde. (Als Landesreg.)

(P. Z. 3476 bis 3478, St. Sch. N. I, 8959, 5791, 9099.) Die an allgemeinen Volksschulen für Knaben und Mädchen mit tschechischer Unterrichtssprache in Verwendung stehenden provisorischen Lehrer Auguste Fiala, Karl Raffl und Johann Stanec werden im Vorrückungswege antragsgemäß zu definitiven Volksschullehrern an einer öffentlichen allgemeinen Volksschule im Schulbezirke Wien ernannt.

(P. Z. 3485, B. D. 3802.) In Anerkennung ihrer vorzüglichen Dienstleistung werden auszeichnungswise verliehen: Den Stadtbauräten Ing. Dr. Alexander Hach und Ing. Gottfried Wurzinger die Bezüge der 2. Bezugsklasse und der Titel „Oberstadtbaurat“, dem technischen Oberinspektor Ing. Wilhelm Weißmandl die Bezüge der 2. Bezugsklasse unter Einreihung in die Stufe 2 dieser Bezugsklasse und der Titel „Technischer Zentralinspektor“, den technischen Inspektoren Ferdinand Wolf, Theodor Tirolb, Theodor Winkler und Ing. Ludwig Mokko die Bezüge der 3. Bezugsklasse und der Titel „Technischer Oberinspektor“, dem technischen Oberinspektor Franz Pomeisl die Bezüge der 3. Bezugsklasse.

(P. Z. 3484, St. Sch. N. I, 4300.) Die ausgeschriebenen israelitischen Religionslehrerstellen werden mit folgenden Bewerbern besetzt: Wilhelm Steiner, R. B. Sch. 2. Schwarzringergasse 4, Markus Pisk, R. B. Sch. 2. Wein-

traubengasse 13, Leopold Weiß, R.B.Sch. 2. Sternplatz 1, Julius Springer, M.B.Sch. 2. Kleine Sperlgasse 2a, Gotthold Antscherl, M.B.Sch. 2. Holzhausergasse 7, Wilhelm Tsch, M.B.Sch. 2. Obere Augartenstraße 38, Charlotte Schreiber, M.B.Sch. 2. Uerninplatz 3, Moritz Fjodor, M.B.Sch. 2. Wolfgang Schmälzl-Gasse 13, Israel Reif, R.B.Sch. 2. Kleine Sperlgasse 2a, Emil Prochnik, R.B.Sch. 2. Leopoldsgasse 3, Josef Kellermann, R.B.Sch. 2. Schönngasse 2, Erna Haber, M.B.Sch. 2. Leopoldsgasse 3, Johanna Felsner, M.B.Sch. 2. Feuerbachgasse 1 und Josef Pic, R.B.Sch. 20. Staudingergasse 6.

Bericht

über die Sitzung vom 11. Dezember 1925, nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seiz und die WB. Emmerling und Hoß.

Anwesende: Die StR. Breitner, Kofrda, Kunschak, Dr. Alma Mokko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: AmtsR. Landertschammer.

(P. Z. 3403, M. Abt. 4, 3422.) Fortsetzung der Spezialdebatte zum Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe für das Verwaltungsjahr 1926. Die Ausschufsanträge werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt.

Berichterstatter StR. Weber:

Verwaltungsgruppe IV.

Berichterstatter StR. Siegel:

Verwaltungsgruppe V.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

Verwaltungsgruppe III.

Berichterstatter StR. Richter:

Verwaltungsgruppe VII.

Folgende Anträge des StR. Kunschak werden abgelehnt:

Zur Verwaltungsgruppe V: Für die Instandsetzung der Makadamstraße 13, Baumgartenstraße zwischen Zehentnergasse und Resergasse wird ein Betrag von 5000 S zur Ausgabrubrik 516, Post 1, bewilligt.

Zur Verwaltungsgruppe VII: Die stenographischen Protokolle über die Sitzungen des Gemeinderates werden in Druck gelegt und jedem Mitgliede des Gemeinderates unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Bericht

über die Sitzung vom 14. Dezember 1925.

Vorsitzende: Bgm. Seiz und die WB. Emmerling und Hoß.

Anwesende: Die StR. Breitner, Kofrda, Dr. Alma Mokko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Entschuldigt: Die StR. Kunschak und Prof. Dr. Tandler. Beigezogen: Reg. Rat Washuber.

Schriftführer: AmtsR. Landertschammer.

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 3514, G.W. 123.) Für die in der Zeit vom 16. Dezember 1925 bis 15. Jänner 1926 abgelesenen Konsumenten stellt sich der Strompreis ohne Zu- und Abschläge unverändert für Licht auf 4.94 g pro Hektowattstunde, für Kraft auf 2.67 g pro Hektowattstunde. Für das Wiener Gemeindegebiet gelangen unter Berücksichtigung der Wasserkräftabgabe und der Warenumsatzsteuer sowie des Wasserkräftabschlages unverändert für Licht 5.20 g pro Hektowattstunde, für Kraft 2.50 pro Hektowattstunde zur Verrechnung.

(P. Z. 3515, G.W. 4469.) Der Gaspreis für den Ableseabschnitt vom 16. Dezember 1925 bis 15. Jänner 1926 wird unverändert mit 19 g per 1 m³ festgesetzt.

(P. Z. 3516, Str.B. 1411.) Für die Anschaffung von Maschinen und Werkstatteinrichtungen der Hauptwerkstätte der städtischen

Straßenbahnen wird ein Sachkredit von 70.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane für 1925, Kapitel V, Post 3, bedeckt ist.

(P. Z. 3517, Str.B. 4472.) Die Errichtung einer neuen Wartehalle in der Universitätsstraße beim Ring des 12. November mit dem Kostenerfordernisse von 5500 S und die Ueberstellung der bisher dort stehenden eisernen Wartehalle nach der Linken Wienzeile—Schönbrunner Brücke mit dem Kostenerfordernisse von 649 S wird mit dem im Investitionswirtschaftsplane für 1925, Kapitel VI, Post 3, bedeckten Gesamtkostenbetrage von 6149 S genehmigt.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 3456, M. Abt. 49, 10548.) Der Genossenschaft der Wäschewarenherzeuger, Sticker und der ihr zugewiesenen Gewerbe wird die Bewilligung erteilt, in ihrem Siegel das neue Wappen der Stadt Wien führen zu dürfen.

(P. Z. 3438, M. D. 8237.) Der Geschäftsstelle des Werkes „Das neue Wien“ wird die Bewilligung zur Verwendung des Wappens der Bundeshauptstadt Wien auf der Einbanddecke des Städtewerkes erteilt.

(P. Z. 3439, M. Abt. 52, 3273.) Die Beschwerde des Hans Trpač gegen den Bescheid der M. Abt. 52 vom 13. August 1925, Z. 2918, womit dem Ansuchen um Zulassung des Gasparbrenners „Kohus“ keine Folge gegeben wurde, wird aus den Gründen des genannten Bescheides abgewiesen.

(P. Z. 2408, M. D. 8315.) Die Entscheidungen der M. Abt. 52 vom 10. Juni 1925, M. Abt. 52, 2028, und vom 22. September 1925, M. Abt. 52, 2563, womit dem Sportklub „Providentia“ und dem Wiener Turngau des Deutschen Turnvereines 1919 die Bewilligung zum Baden in der alten Donau unter Benützung der von ihnen von der Donauregulierungskommission gepachteten Grundstücke verweigert wurde, werden wegen mangelhaften Verfahrens behoben. Die M. Abt. 52 wird angewiesen, neuerlich zu entscheiden.

Berichterstatter StR. Speiser:

Die nachstehend Genannten werden antragsgemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 3493, M. Abt. 2, 15810) Amtsrat Karl Seidel;

(P. Z. 3494, M. Abt. 2, 15928/24) Verwaltungsekretär

i. z. R. Rudolf Walthner;

(P. Z. 3495, M. Abt. 2, 16865) Verwaltungsoberkommissär

i. z. R. Leopold Panek;

(P. Z. 3496, M. Abt. 2, 15299) Rechnungsrat Emil

Moczarski;

(P. Z. 3497, M. Abt. 2, 14491) Inspektor Julius Rutschker;

(P. Z. 3498, M. Abt. 2, 18389) Kanzleidirektionsadjunkt

Marie Schiske;

(P. Z. 3499, M. Abt. 2, 14948) definitiver Oberpfleger Alois

Jellinger;

(P. Z. 3500, M. Abt. 2, 17253) Oberamtsgehilfe Karl

Stetina;

(P. Z. 3501, M. Abt. 2, 17074) Oberamtsgehilfe Anton

Wizdal;

(P. Z. 3502, M. Abt. 2, 16621) Reinigungsarbeiter Edmund

Graffer;

(P. Z. 3503, M. Abt. 2, 19396) definitiver Magazinsober-

aufsicher Johann Mandl;

(P. Z. 3504, M. Abt. 2, 19071) Wasserleitungswerkmeister

Franz Mefner.

(P. Z. 3280, M. Abt. 1, 547.) Der Beschwerde des Johann Rozian, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen i. R., gegen die Entscheidung des Verwaltungsausschusses der Pensionskassa für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen vom 9. Jänner 1924, womit sein Ansuchen um Bemessung der Ruhebezüge von der Klasse 4 anstatt von der Klasse 5 der Pensionsbemessungsgrundlagen abgelehnt wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3519, M. Abt. 1, 592.) Die Beschwerde des Veterinär-amtsvizeleiters i. R. Ludwig Heim und 20 anderer Angestellter im Ruhestande gegen die Verfügung des Magistrates vom 4. Dezember 1925, M. Abt. 1, 577, womit ihren Ansprüchen auf Flüssigmachung eines erhöhten Ruhegenusses ab 1. August 1925 keine Folge gegeben wurde, wird aus den Gründen der I. Instanz abgewiesen.

Die Ausschüßanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

(P. Z. 3403, M. Abt. 4, 3422.) Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe für das Verwaltungsjahr 1926.

Berichterstatter StR. Kofrda:

Verwaltungsgruppe VI. (Der Antrag der StR. Dr. Alma Moško auf Einsetzung von Kreditposten in entsprechender Höhe zur Abhaltung von Hauswirtschaftskursen für Lehrerinnen sowie zur Errichtung von Schulküchen und den Ausbau von Schulgärten wird abgelehnt)

Berichterstatter StR. Richter:

Verwaltungsgruppe VII.

Berichterstatter WB. Emmerling:

Verwaltungsgruppe VIII.

Berichterstatter StR. Breitner:

Bilanz und Bedeckung.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 3472, M. Abt. 49, 11291.) Ernennung des Restaurateurs Gustav Schäfer zum Bürger der Stadt Wien.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(P. Z. 3488, M. Abt. 45, Tr. 1307.) Ankauf von Baustellen Ede Erlgasse und Rollinggasse im 12. Bezirke von den Geschäftstern Kreitner.

(P. Z. 3487, M. Abt. 22, 2171.) Abstandnahme von den Bestimmungen betreffend Parkschutzgebiete anlässlich der Aufstellung eines Wärterhäuschens für die Benzinapfiste bei der Volksoper durch die Aktiengesellschaft für Mineralölindustrie vormals David Fanto & Komp.

(P. Z. 3489, M. Abt. 45, Tr. 748.) Grundtausch mit der Industriellen Bezirkskommission im 15., beziehungsweise 16. Bezirke. (10 Stadträte anwesend.)

Bericht

über die Sitzung vom 15. Dezember 1925.

Vorsitzende: WB. Emmerling und Hof.

Anwesende: Die StR. Breitner, Kofrda, Kunschaf, Dr. Alma Moško, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior Hartl.

Schriftführer: Amtsr. Landertshammer.

Folgende Gesetzentwürfe werden mit den Anträgen des Finanzausschusses und den unten ersichtlichen Änderungen zum Fremdenzimmerabgabegesetz dem Gemeinderat als Landtag vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 3534, Aussch. II, 710) Hundeabgabegesetz.

(P. Z. 3536, Aussch. II, 726.) Wiederverlautbarung novellierter Gesetze.

(P. Z. 3530, Aussch. II, 711.) Nahrungs- oder Genussmittelabgabegesetz.

(P. Z. 3531, Aussch. II, 712.) Anzeigenabgabegesetz.

(P. Z. 3532, Aussch. II, 713.) Kraftwagenabgabegesetz. (Der Antrag des StR. Rummelhardt auf Streichung des Absatzes 2 im § 3 a sowie der Eventualantrag auf Einsetzung der Worte „oder eines Teiles derselben“ nach dem Worte „Befreiung“ wird abgelehnt.)

(P. Z. 3533, Aussch. II, 714.) Fremdenzimmerabgabegesetz.

Folgende Anträge des StR. Richter werden angenommen:

1. Im § 8, Absatz 1, ist in der letzten Zeile vor dem Worte „ersichtlich“ das Wort „zuverlässig“ einzufügen, statt des Wortes „sind“ sind zu setzen die Worte: „sein müssen“.

2. Der zweite Absatz des § 9 hat zu lauten: „(2) Der Abgabepflichtige hat für die ständige Anwesenheit eines zur Auskunftserteilung Bevollmächtigten in der Unternehmung während der üblichen Geschäftszeit, in Stundenhotels auch während der Nachtzeit, vorzuzorgen. Ist ein Bevollmächtigter in der Unternehmung nicht anwesend, so ist jeder Angestellte zur Auskunftserteilung und zur Vorlage der Behelfe verpflichtet.“

3. Im § 10, Absatz 2, sind in der ersten Zeile zwischen die Worte „Abgabepflichtige“ und „sowie“ nach einem Bindestrich die Worte: „sein Bevollmächtigter“ einzufügen.

Folgende Anträge des StR. Kunschaf werden abgelehnt:

Im § 5 a ist der zweite Absatz zu streichen.

Im § 8 ist der zweite Absatz zu streichen.

Der zweite Absatz des § 9 hat zu lauten: „Der Abgabepflichtige hat, falls er den Betrieb nicht persönlich leitet oder länger als acht Tage von seinem Betrieb fortbleibt, einen zur Auskunftserteilung und Vorlage der Belege bevollmächtigten Vertreter zu bestellen.“

Im § 10, zweiter Absatz, hat es zu lauten: „Der Abgabepflichtige, beziehungsweise dessen bevollmächtigter Vertreter hat diesen Organen . . .“

(P. Z. 3529, Aussch. II, 709.) Luftbarkeitsabgabegesetz.

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Anträge StR. Rummelhardt: Zu § 3, Absatz 1 b: Die Bundestheater sind von der Luftbarkeitsabgabe zu befreien.

Die Ballette in den Bundestheatern sowie die Vorführungen der spanischen Reitschule sind von der Luftbarkeitsabgabe zu befreien. Eventualantrag: Die beiden letztgenannten Kategorien sind unter die 9 prozentige Abgabe einzureihen.

Zu § 3, Absatz 3: Auch den Theatern sind ähnlich wie den Kinos Sommerbegünstigungen zu gewähren.

Zu § 5, Absatz 2: 1. Die Frist für die Verträge von Kunststellen ist auf sechs Monate herabzusetzen. Für die folgenden Spieljahre ist der Nachweis in der Regel in der ersten Jänner- und Septemberwoche zu erbringen. 2. Als Grundlage der Besteuerung von ermäßigten Karten ist der tatsächlich eingehobene Preis zu nehmen.

Anträge StR. Kunschaf: Absatz 3 des § 3 ist zu streichen.

Im § 6, zweiter Absatz, sind die Sätze „Dem Veranstalter . . . angezeigt sind“ und „Der Nachfolger . . . abzutreten“ zu streichen.

Im § 9 b auf Seite 14 ist der Satz „Ist ein Bevollmächtigter nicht anwesend . . . verpflichtet“ zu streichen.

Zu § 11: Absatz 2 hat zu beginnen: „Der Abgabepflichtige, beziehungsweise dessen Bevollmächtigter . . .“

Antrag StR. Dr. Alma Moško: Zu § 5, Absatz 2: Statt der Worte „ . . . an Kunststellen, die von der Gemeinde Wien durch Subventionen gefördert werden,“ ist zu setzen: „ . . . an Kunststellent denen die Gemeinnützigkeit in Bezug auf ihre volksbildnerische Tätigkeit, zuerkannt werden muß.“

Berichterstatter Mag. Dior. Dr. Hartl:

(P. Z. 3535, Aussch. II, 720.) Verwaltungsabgaben- und Amtstaxengesetz.

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 3544, Str. B. 4773.) Der vorgelegte Entwurf einer Fahrordnung für den Silvesternachtverkehr 1925/26 wird gemäß § 102 G.-B. genehmigt.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 3538, M. D. 8899.) Der Titularfahrmeister Heinrich Bach wird zum Maschinenmeister der Feuerwehrdienstordnung in der Lohnklasse Ia ernannt.

(P. Z. 3528, M. Abt. 2, 10957.) Telegraphist 1. Klasse Karl Berger wird antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 3546, M. Abt. 34 b, 14055.) Die vorgelegten sechs Beschwerden gegen die Abweisung von Ansuchen um begünstigten Wasserbezug werden im Sinne der Magistratsanträge erledigt.

(P. Z. 3547, M. Abt. 34 b, 14054.) Die vorgelegten fünf Beschwerden gegen die Abweisung von Ansuchen um Ermäßigung von Wassermehrverbrauchsgebühren anlässlich von Rohrgebrechen werden im Sinne der Magistratsanträge erledigt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

Antragsgemäß werden Krankenverplegskosten den nachstehend genannten Krankenanstalten gegenüber als uneinbringlich anerkannt:

(P. Z. 3539, M. Abt. 13, 7662) Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz;

(P. Z. 3540, 3545, M. Abt. 13, 7679, 7130) Leopoldstädter Kinderhospital;

(P. Z. 3542, 3448, M. Abt. 13, 7556, 7514) Karolinen-Kinderhospital;

(P. Z. 3543, M. Abt. 13, 7272) Mautner-Markhof-Kinderhospital.
(Als Landesreg.)

(P. Z. 3449, M. Abt. 13, 7742.) Die von der niederösterreichischen Landesregierung für die Verpflegung von Wiener Geisteskranken in den niederösterreichischen Landesanstalten Mauer-Dehling und Gugging bis 31. Oktober 1925 aufgerechneten Kosten werden mit dem Betrage von 10.183.67 S zur Zahlung aus den Mitteln der Gemeinde Wien als Land übernommen.
(Als Landesreg.)

Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform. Bericht

über die Sitzung vom 1. Dezember 1925.

Vorsitzender: GR. Täubler.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GR. Biner, Innerhuber, Käthe Königstetter, Luz, Kummelhardt, Stöger, Anna Strobl, Untermüller und Wagner; ferner die Ob. Mag. Re. Dr. Rierer und Bock.

Schriftführer: Mag. Ob. Koar. Dr. Dulehla.

GR. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte StR. Speiser:

(Z. 1622, M. Abt. 2, 16862.) Die Jahresgabe der Schulwartswitwe Anna Remsluvil wird vom 1. November 1925 an auf monatlich 42 S erhöht.

(Z. 1584, M. Abt. 2, 5972.) Dem Ansuchen der Luise Hartmann um Zuerkennung des testlichen Todesfallsbeitrages nach ihrer am 6. April 1925 verstorbenen Schwester, der Bürgererschullehrerin Anna Hartmann, wird keine Folge gegeben.

(Z. 1537, M. Abt. 2, 2419.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 19. November 1923, Z. 1386, wird der Schulwartswitwe Anna Menschik eine Witwenpension in der Höhe von 60 Prozent der Pensionsbemessungsgrundlage ihres verstorbenen Gatten ab 1. Oktober 1923 zuerkannt.

(Z. 1580, M. Abt. 2, 18308.) Die Arbeiter des städtischen Fuhrwerksbetriebes Karl Ghini, Arthur Gruber, Franz Stadler und Johann Trawöger werden mit Rechtswirkung vom 23. Oktober 1925 in den Stand der Viehmarktschlachthofarbeiter überreicht. Gleichzeitig werden sie — unter Voraussetzung der österreichischen Bundesbürgerschaft und der Unbescholtenheit — als provisorische Bedienstete der allgemeinen Dienstordnung unterstellt. Die beim städtischen Fuhrwerksbetrieb zurückgelegte Dienstzeit wird für die Zeitvorrückung (Gruppe IX) angerechnet. Die Probendienstzeit (§ 19 Dienstordnung) hat am 23. Oktober 1925 zu laufen begonnen.

(Z. 1607, M. Abt. 2, 17124.) Die definitiven Viehmarktarbeiter Josef Deierl und Ludwig Bink werden unter den im Gemeinderatsbeschuß vom 19. Juni 1925, P. Z. 1570, festgesetzten Bedingungen mit dem Stichtage vom 19. Juni 1925 aus ihrer bisherigen Standesgruppe (Gruppe VIII) in die Standesgruppe der Nachtwächter des Marktammtes (Gruppe VII) überführt. Sie erhalten demnach folgende Ränge: Josef Deierl, VII/9/6 mit dem Range vom 13. Mai 1925, Ludwig Bink, VII/7/5 mit dem Range vom 18. August 1925.

(Z. 1608, M. Abt. 2, 17125.) Die bisher vertragsmäßig nach Gruppe VIII entlohnten Nachtwächter des Marktammtes Ludwig Böhm, Karl Puraner, Johann Dfner, Florian Eder, Josef Müller, Franz Zipselmayer werden der Dienstordnung unterstellt und unter den im Gemeinderatsbeschlusse vom 19. Juni 1925, P. Z. 1570, festgesetzten Bedingungen mit dem Stichtage vom 19. Juni 1925, mit welchem auch deren Probendienstzeit von fünf Jahren beginnt, als Nachtwächter in die Gruppe VII eingereiht. Sie erhalten demnach folgende Ränge: Ludwig Böhm, VII/9/3 mit dem Range vom 1. Juli 1924, Karl

Puraner, VII/9/3 mit dem Range vom 1. Juli 1924, Johann Dfner, VII/9/3 mit dem Range vom 4. Juli 1924, Florian Eder, VII/9/3 mit dem Range vom 4. August 1924, Josef Müller, VII/9/5 mit dem Range vom 29. Oktober 1924, Franz Zipselmayer, VII/9/3 mit dem Range vom 1. Juli 1924.

(Z. 1597, M. D. 8522.) Für die dem Wohnungsreferat der magistratischen Bezirksämter zugeteilten Angestellten werden ab 1. Dezember 1925 per Bezirk nachstehende Gehührenzulagen festgesetzt: 1., 6., 7., 8., 11., 14., 15., 19. und 20. Bezirk je 24 Stunden und per Beamten zehn Weggebühren, 2., 3., 4., 5., 9., 10., 12., 13., 16., 17., 18. und 21. Bezirk je 28 Stunden und per Beamten zehn Weggebühren. Eine Einzelverrechnung von Aufwandgebühren neben den Gehührenzulagen ist nur insoweit zulässig, als für einzelne Dienstleistungen besondere Entschädigungen festgesetzt sind oder Dienstleistungen vom Magistratsdirektor angeordnet werden.

(Z. 1571, M. Abt. 9, 10296.) Dem Sekundararzte des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz Dr. Johann Karmel wird vom 1. Dezember 1925 angefangen ein dreimonatlicher Karenzurlaub zur geburtsärztlichen Ausbildung bewilligt.

(Z. 1632, M. Abt. 2, 19460.) Die Erhöhung der Jahresgabe des ehemaligen Straßenarbeiters Heinrich Koch von derzeit monatlich 27 S ab 1. November 1925 auf monatlich 35 S wird bewilligt.

(Z. 1578, M. Abt. 12, 17767.) Die Entschädigung für die über die vertragsmäßige Verpflichtung hinausgehende Dienstleistung bei der Zahnbehandlung der Zöglinge der Wiener städtischen Jugendfürsorgeanstalten beträgt bei zehn Stunden in der Woche für den Arzt monatlich 100 S, für die Ordinationsgehilfin monatlich 40 S. Bei Vermehrung oder Verminderung der Stundenzahl werden diese Beträge um den aliquoten Teil erhöht oder vermindert.

(Z. 1610, M. Abt. 13 a, 2746.) Zum Heizdienste in der Gärtnerei des Wiener Zentralfriedhofes sind in der Zeit von 17 Uhr bis 7 Uhr früh des folgenden Tages zwei Bedienstete heranzuziehen und werden jedem von diesen für seine Dienstleistung ein halber Tag (4½ Stunden) dienstfrei und als weitere Entschädigung zwei Nachtüberstunden zuerkannt.

(Z. 1574, M. Abt. 2, 18041.) Zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 21.60 S an den provisorischen katholischen Religionslehrer Johann Soboika, welcher den katholischen Religionsunterricht an allgemeinen Volksschulen Wiens in der Zeit vom 18. April bis 4. Juli 1925 erteilte, wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1623, M. Abt. 2, 19031.) Zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 26.68 S an den provisorischen katholischen Religionslehrer Josef Blazer für die Erteilung des Religionsunterrichtes an der R. u. M. B. Sch. 21. Dr. Albert Gekmann-Gasse 187 im Schuljahre 1924/25 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1605, M. Abt. 2, 19408.) Zur Verwendungsnahme der Bürgererschullehrerin Anna Schantrock im Pädagogischen Institute der Stadt Wien 1. Burgring 9 wird gemäß Artikel III, § 33, Absatz 6, Punkt a des Lehredienstgesetzes die Zustimmung erteilt.

(Z. 1575, M. Abt. 2, 18038.) Zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 26.10 S an den provisorischen katholischen Religionslehrer P. Ignaz Musielak für die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der allgemeinen Volksschule für Mädchen in Wien 12. Ruckergasse 42 in der Zeit vom 17. November 1924 bis 2. Juli 1925 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1583, M. Abt. 2, 18040.) Zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 32.64 S an den provisorischen katholischen Religionslehrer Jakob Denner für die Erteilung des Religionsunterrichtes an allgemeinen Volksschulen Wiens in der Zeit vom 5. Februar bis 5. Juli 1925 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1582, M. Abt. 2, 18042.) Zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 54.18 S an den provisorischen katholischen Religionslehrer P. Ambrosius Kreis für die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der M. B. Sch. 15. Zindgasse 12/14 in der Zeit vom 22. September 1924 bis 4. Juli 1925 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 1631, M. Abt. 1, 573.) Der vertragsmäßigen Anstellung einer Heimmutter für ein städtisches Waisenhaus unter den vorgelegten Bedingungen wird zugestimmt.

(Z. 1625, M. Abt. 1, 509.) Der vertragsmäßigen Anstellung des Direktors des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien in nebenberuflicher Eigenschaft zu den vorgelegten Bedingungen wird zugestimmt. Das monatliche Entgelt der vertragsmäßig angestellten Kanzlei-
hilfskraft der pädagogischen Zentralbücherei wird von dem der Zuweisung ins Sekretariat des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien nächstfolgenden Monatsersten mit 200 S festgesetzt. In den übrigen Bestimmungen des Anstellungsvertrages tritt eine Aenderung nicht ein.

(Z. 1629, M. Abt. 9, 9377.) Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Margarete Huppert im Versorgungshause Baumgarten wird bis 31. Jänner 1927 verlängert.

(Z. 1606, M. Abt. 9, 10515.) Dem Aspiranten des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz Dr. Felix Mayerhofer wird rückwirkend vom 1. Oktober 1925 angefangen ein sechsmonatlicher Karenzurlaub zur geburtschilflichen Ausbildung bewilligt.

(Z. 1577, M. Abt. 2, 19153/23.) Der Gärtner des Versorgungsheimes in Lainz Alois Freimuth wird in die Gruppe IV (Obergärtner) umgereiht.

(Z. 1624, M. Abt. 2, 19298.) Die Rangstuge der definitiven katholischen Religionslehrer Josef Birke, Franz Judrak und Stanislaus Pizka werden unter Anrechnung der im Militärdienste zurückgelegten Dienstzeit und der darauf entfallenden Kriegsmehrdienstleistung mit 1. März 1904, beziehungsweise 15. März 1900 und 1. März 1910 festgesetzt.

(Z. 1620, M. Abt. 2, 19697.) Die folgenden bisherigen Kollektivvertragsangestellten des städtischen Fuhrwerksbetriebes werden als Hausarbeiter der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien in provisorischer Eigenschaft unterstellt und in das Gehaltsschema der Verwaltungangestellten eingereiht: Mit Wirksamkeit vom 18. Oktober 1925 Friedrich Kral, mit dem Range IX/9/0 vom 15. Jänner 1924; mit Wirksamkeit vom 19. Oktober 1925 Alexander Hartmann, mit dem Range IX/9/0 vom 5. Mai 1924, Franz Hoffstetter, mit dem Range IX/9/0 vom 12. Jänner 1924 und Viktor Franner, mit dem Range IX/9/1 vom 9. April 1925; mit Wirksamkeit vom 2. November 1925 Johann Grubmüller, mit dem Range IX/9/3 vom 10. März 1925.

(Z. 1579, M. Abt. 2, 18683.) Die definitive Oberpflegerin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Ybbs Cäcilie Achleitner wird als Pflegevorsteherin im Gruppe III der städtischen Angestellten eingereiht.

(Z. 1619, M. Abt. 2, 17111.) Der definitive Lössmeister 2. Klasse Johann Kern wird bei Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung mit Rechtswirkung vom 1. Dezember 1925 in den Stand der Schlachthausaufseher in definitiver Eigenschaft überreicht.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge, beziehungsweise Witwenabfertigungen werden genehmigt:

(Z. 1586, M. Abt. 2, 19005) Josefa Kaiser, Vorarbeiterswitwe;

(Z. 1587, M. Abt. 2, 18319) Rosalie Weninger, Straßenarbeiterwitwe;

(Z. 1588, M. Abt. 2, 18735) Marie Adam, Obermaschinenmeisterswitwe;

(Z. 1589, M. Abt. 2, 18936) Marie Wöginger, Straßenarbeiterwitwe;

(Z. 1601, M. Abt. 2, 19813) Marie Nekowitsch, Oberstadtarztenswitwe;

(Z. 1616, M. Abt. 2, 19231) Katharina Lackner, Oberschulwartswitwe;

(Z. 1617, M. Abt. 2, 19063) Barbara Wagenjommer, Straßenarbeiterwitwe;

(Z. 1602, M. Abt. 2, 19229) Karoline Haydt, Oberrechnungsratswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für das Kind Walter;

(Z. 1618, M. Abt. 2, 19062) Luise Kraucher, Oberrechnungsratswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für die Kinder Luise, Karl, Otto und Marie, Zuerkennung für Guido, geboren am 15. Juni 1904;

(Z. 1591, M. Abt. 2, 18394) Magdalena Eder, Verwaltungsfekretärs-
witwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für das Kind Franziska;

(Z. 1590, M. Abt. 2, 18378) Marie Staribacher, Schlachthausaufseherwitwe, Witwenabfertigung;

(Z. 1603, M. Abt. 2, 18209) Agnes Kundel, Straßenarbeiter-
witwe, Witwenabfertigung.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Z. 1572, M. Abt. 2, 19419) Johann Tauschel, Straßenarbeiter;

(Z. 1573, M. Abt. 2, 19422) Karl Albrecht, Straßenarbeiter;

(Z. 1592, M. Abt. 2, 19392) Sophie Hochedlinger, Fürsorgerin;

(Z. 1593, M. Abt. 2, 19391) Franziska Neuhofer, Fürsorgerin;

(Z. 1594, M. Abt. 2, 19390) Gertrud Mattesich, Fürsorgerin;

(Z. 1595, M. Abt. 2, 19260) Wilhelm Vogt, Kanzleiasistent

des städtischen Fuhrwerksbetriebes;

(Z. 1596, M. Abt. 2, 13694) Barbara Koll, Irrenpflegerin, Johann Koller, Schneider, Franz Schäfer, Schneider, Max Köhricht, Hausdiener;

(Z. 1599, M. Abt. 2, 18174) Leopold Ledermüller, Viehmarkt-
arbeiter;

(Z. 1600, M. Abt. 2, 19870) Ing. Walter Riedler, Stadtbau-
kommissär;

(Z. 1609, M. Abt. 2, 18173) Josef Guttmann, Viehmarktarbeiter;

(Z. 1612, M. Abt. 2, 19286) Dr. Walter Kinzl, Magistrats-
kommissär;

(Z. 1613, M. Abt. 2, 18317) Reinhold Melas, Magistrats-
kommissär;

(Z. 1628, M. Abt. 2, 19960) Walter Grüner, Kanzleiasistent.

(Z. 1585, M. Abt. 2, 15335) Dem provisorischen Schlachthausaufseher Alois Sellner wird die vom 1. April 1920 bis einschließlich 1. Mai 1922 in den Lagerhäusern der Stadt Wien vollstreckte Vordienstzeit für die Zeitvorrückung (Gruppe VI) angerechnet. Die Probendienstzeit beginnt mit 2. Mai 1922.

(Z. 1604, Kontr. A. 2843.) Dem Ansuchen des Kontrollamts-
oberrevidenten Andreas Schiefenthaler um Vorrückung in die erste Stufe der 4. Bezugsklasse der Gruppe IIa des Gehaltsschemas mit dem Range vom 24. November 1925 wird Folge gegeben.

(Z. 1627, M. D. 7996.) Für die im vorgelegten Verzeichnisse genannten Angestellten werden ab 1. Dezember 1925 Gebühreuzulagen in der im Verzeichnisse angegebenen Höhe festgesetzt. Eine Einzelverrechnung von Aufwandgebühren neben den Gebühreuzulagen ist nur insofern zulässig, als für einzelne Dienstleistungen besondere Entschädigungen festgesetzt sind (zum Beispiele Reisegebühren, Tagesgebühren usw.) oder Dienstleistungen vom Magistratsdirektor angeordnet werden.

Der Antrag nachstehenden Geschäftsstückes wurde genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

(Z. 1581.) Dritter Zuschußkredit zur Ausgabe rubrik 104/2 „Abfertigungen“.

Finanzausschuß. Bericht

über die Sitzung vom 9. Dezember 1925.

Vorsitzender: GR. Broczhner.

Amtsf. StM.: Breitner.

Anwesende: WB. Emmerling und die GR. Angermayer, Binder, Blum, Dieß, Schafranek, Thaller, Uebelhör, Weigl und Zimmerl; ferner Sen. R. Dr. Hornek, die Ob-Mag. Re. Dr. Neumayer und Dr. Urban, Rechn. Amtsdior. Knobloch, Dions R. Hinterberger, Kontr. Amtsdior. Müllner, Kontr. Amtsdions R. Martinek, Kontr. Amtsd. R. Schreiber und Kontr. Amtsd. R. Biegler.

Entschuldigt: Die GR. Körbler und Wimmer.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Leppa.

GR. Broczhner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Breitner:

(Z. 607, M. Abt. 4, 3423.) Rechnungsabluß der Bundes-
hauptstadt Wien und der städtischen Unternehmungen für das Jahr 1924.

Der Antrag des GR. Zimmerl auf Rückverweisung der Bilanz der städtischen Straßenbahnen zur neuerlichen Vorlage mit den vorgeschriebenen Ziffern wird abgelehnt; die Rechnungsabläufe werden sodann entsprechend den Vorlagen genehmigt.

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—15. — Telefon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
Filialen: XXI, Wagramer Straße 54. Telefon: 40-4-65. XI, Simmeringer Hauptstraße 108. Telefon: 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstraße 4.

Bezirksvertretungen.

Sitzung:

Margareten: 4. Jänner 5 Uhr.

Baubewegung

vom 30. Dezember 1925 bis 1. Jänner 1926

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

13. Bezirk: Sechs Siedlungshäuser, Einsiedeleigasse, Einl.-Z. 929, von der Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Einsiedelei“, Bauführer Ing. R. Höbart (12946).
" " Wohnhaus, Ameisbach, Einl.-Z. 863, von Johann Armela, Bauführer Franz Birt (13887).
15. Bezirk: Wohnhaus, Chrobakgasse—Wurmsergasse, Kat.-Parz. 206/264, 206/265, von der M.Abt. 23 b (23188).

Verschiedene Bauten.

2. Bezirk: Paternosteraufzug, Handelskai 138, von Buzl & Biach, Bauführer Ing. Friedrich Schwarzlopf (23281).
3. Bezirk: Erweiterung einer Garage, Beatriggasse, Einl.-Z. 3808, Grimtels-hausengasse, Einl.-Z. 3810, von der Wiener Autotaximeter-verkehrs-gesellschaft „Wat“, durch die Allgemeine österreichische Baugesellschaft (23222).
9. Bezirk: Kanal, Währinger Straße 22, Bauführer Max Mählsbauer (23237).
8. Bezirk: Kanal, Schmidgasse 4, Bauführer Gustav Wanke (23137).
13. Bezirk: Waschküche, Schillingergasse 7, von Friedrich Haas, Bauführer R. Reitmeier (6272).
" " Waschküche, Fasangartenstraße 34, von Marie Sellner, Bauführer Josef Weibisch (6571).
" " Einfriedung, Isbarygasse 13, von Fritz Orbina, Bauführer Franz Josef Hopf (6413).
" " Gartenhaus, Speisinger Straße 8, von Sofal, Beer & Komp., Bauführer Johann Horak (6485).
" " Magazin und Werkzeughütte, Hieginger Hauptstraße 121, vom Verschönerungsvereine Ober-St. Veit, Bauführer Eg. Schwerdtner (6574).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Werbertorgasse 6, Mantner & Rothmüller (23151).
" " Ertlgasse 4, Kietreiber & Schottenberger (23170).
" " Opernring 8, M. Frankl (23246).
" " Herrngasse 23, Bundesgebäudeverwaltung (Zentralbibliothek) (23251).
" " Rotenturmstraße 24, Bau- und Adaptierungsunternehmung (23285).
2. Bezirk: Helenengasse, Bogenöffnung Nr. 22 der Verbindungsbahn, C. & A. Stöger (23252).
" " Praterstraße 13, Dr. Fritz Sommer (23282).
3. Bezirk: Hansalgasse 4, Hermann Horner (23236).
" " Steingasse 10, Hans Horner (23292).
4. Bezirk: Theresianumgasse 23, Franz Weigl (23190).
" " Favoritenstraße 15, Rudolf Ullmann (23205).
5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 98, Hugo Schuster (23221).
" " Castelligasse 17, Rudolf Grimm (23298).

6. Bezirk: Linke Wienzeile 12, Alois Czerny (23224).
7. Bezirk: Lindengasse 40, Ing. Otto Fischer (23294).
8. Bezirk: Albertgasse 47, Guido Gröger (23139).
13. Bezirk: Ober-Baumgarten, Einl.-Z. 178, Rudolf Bayerl (6273).
" " Neubudgasse 3, G. Gröger (6300).
" " Linzer Straße 62, Staud & Groß (6414).
" " Anschützgasse 30, F. Heilpern (6416).
" " Anschützgasse 32, F. Heilpern (6420).
" " Titlgasse 12, M. Leopold (6455).
" " Rauchfangkehrergasse 46, M. Reisch (6649).
" " Feldkellergasse 18, R. Wiseder (6648).
" " Breitenfeer Straße 8, L. und W. Wolf (12909).
20. Bezirk: Salzachstraße 9, Heinrich Schmeifart (23134).
" " Dammstraße 21, W. Poforny (23165).
" " Wallensteinstraße 9, Arch. L. Waldmann (23191).
" " Marchfeldstraße 18, Ing. Otto Fischer (23293).

Parzellierungen.

18. Bezirk: Pöbleinsdorf, Einl.-Z. 229, Kat.-Parz. 648, 649, von Heinz Hugler (23101).
19. Bezirk: Ruffsdorf und Heiligenstadt, Einl.-Z. 733 bis 748, 71 und 650, 253 und 844, von Ing. Robert Hauser (23132).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekannftgabe der Ausfleckung der Baulinien wurden überreich:

13. Bezirk: Einl.-Z. 162 Lainz, von „Gamhoft“ (6280).
" " Einl.-Z. 745 Lainz, von Wilhelm Abel's Erben (6279).
" " Einl.-Z. 846 Breitensee, von Ad. Sifora (6421).
" " Einl.-Z. 271, 272, 266 Hütteldorf, von der „Gartensiedlung“ (6422).
" " Einl.-Z. 100 Unter-St. Veit, von Eleonore Färer (6681).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Begehre (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M.Abt. 23 b, 6330.

Schlosserarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 2. und 3. Teil.

Anbotverhandlung am 11. Jänner, 9 Uhr, in der M.Abt. 23 b,

1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8

1498 Telephon: 67-2-72 - 67-401 - 69-0-63

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

ÖSTERREICH. BAMAG-BÜTTNER WERKE A. G.

GASFACH - WASSERFACH - FEUERUNGEN - KESSELBAU
TROCKNUNGSANLAGEN - BAMAG TRIEBWERKE

WIEN, I., VOLKSGARTENSTR. 3 **FABRIKEN IN** LINZ a. D.
TELEPHON: 38-5-95 TELEPHON: 1, 836, 837

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausföhrung ausführlich enthalten ist.

4. Jänner. Wohnhausbau 5. Einfielergasse. (M. Abt. 23 b.) 9 Uhr Schlofferarbeiten, halb 10 Uhr Glaserarbeiten (Heft 100 und 103).
11. Jänner, 9 Uhr. (M. Abt. 23 a.) Steinholzfußböden für den Bau des zweiten Zentralgebäudes der gewerblichen Fortbildungsschule im 15. Bezirke (Heft 103).
- 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlofferarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 2. und 3. Teil (Heft 1).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Anbote sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Schloffer(Gewichts)arbeiten beim Bau des zweiten Zentralgebäudes der gewerblichen Fortbildungsschule im 15. Bezirke.*)

Anbotverhandlung am 30. Dezember 1925.

Es offerierten in Schilling: Franz Widla 32.377-55; Johann Sommer 29.920-15; Florian Dboril 33.773-40; Heinrich Seblacel 34.607; Albert Barnert & Sohn 22.833-85; Ferdinand Hadl 37.865-81; Karl Novak 26.468; Franz Paulis & Komp. 14.919-10; Franz Rnoh 22.428-40; Kaufsewerke 26.307-80; Siegfried Herjhan 24.072; Karl Moser 23.842-17.

Instandsetzung der Sohle im Kanale der Favoritenstraße im 10. Bezirke.

Anbotverhandlung am 29. Dezember 1925.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Bartholomäus Poje 1800; Ing. Rudolf Klaus 1970; Josef Foit 2000; Georg Hengl 2000; Josef Haala 2150; Johann Trinkl & Komp. 2200; R. Dill & D. Gladt 2200; Hans Schneider 2250; Wilhelm Oberländer 2295; R. Tischler & A. Maier 2300; Ferdinand Schindler 2300; Ferdinand Peterka 2400; Anton Beinstein 2400; Hans Sahora 2495; Ing. Josef & Wenzel 2640; Karl Schreiner 2800; Karl Korn, Baugesellschaft 2850; Julius Hirschrodt 2850; Johann Cupat 3000; Willi Endisch 3100; „Grundstein“ 3600.

Sohleninstandsetzung und Verputzherstellungsarbeiten im Kanale der Gersthofer Straße im 18. Bezirke.

Anbotverhandlung am 30. Dezember 1925.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Josef Sluneclo 1820; Hans Schneider 1880; Gottfried Lemböck 1930; Hans Madl 1950; Oskar Dohan 1950; Max Haupt 1980; Klaus 1990; Hans Mischka 2000; Georg Hengl 2000; W. Oberländer 2100; Karl Schreiner 2100; Ing. Spriger 2100; Josef Haala 2180; Johann Trinkl 2200; Ing. Josef & Wenzel 2390; Anton Beinstein 2400; Josef Foit 2500; Sahora 2530; Julius Hirschrodt 2550; Johann Cupat 3000; Willi Endisch 3100; „Grundstein“ 3500.

Kundmachungen.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marx.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g. Die Marktgebühren betragen sonach 1. Rindermarkt: Für ein Rind 1 S 24 g, 2. Jung- und Stedviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 21 g, für ein Schwein, ausgeweidet, oder ein Spanferkel 25 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 8 g. 3. Schweinemarkt: Für ein Schwein 25 g. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 8 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, betragen die Gebühren, so weit sie nicht im Städttarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 5 g. Für das Ausleihen einer Rülberwage beträgt die Gebühr pro Tag 93 g.)

Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 10 g, für alle übrigen Tiere 1 g. Wird ein Tier nicht in den

Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Die Versicherungsgebühren betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein lebendes Feitschwein pro Woche 5 g, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 2 g, für jedes andere lebende Tier pro Woche 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1926. (M. Abt. 42, 1612/I.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes sowie für die Benützung der Wiener Kontumazanlage zum Zwecke der Durchführung von Pferdeschlachtungen und der Abhaltung des Kontumazschlächterpferdemarktes.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g. Es stellen sich sonach: Die Marktgebühren für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 24 g, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 1 S 55 g, für ein auf den Markt der Kontumazschlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 24 g; die Schlachtgebühren in der Wiener Kontumazanlage für das Stück Einhufer auf 4 S 96 g. Die Einbringgebühr für jedes direkt, das ist ohne Berührung des Pferdemarktes in das Schlachthaus eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlächterpferden in der Haut auf 1 S 24 g. Die Stallgebühr für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 10 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder Pferdeschlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1926. (M. Abt. 42, 1612/II.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderschlachthäuser.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g. Es stellen sich sonach:

1. Die Schlachtgebühren für ein Rind auf 4 S 96 g, für ein Kalb auf 62 g, für ein Schaf oder Ziege auf 41 g, für ein Lamm oder Kit auf 25 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 12 g.

2. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines im Schlachthaus selbst geschlachteten Rindes für Würstzwecke zc. (sogenanntes Ausbeineln) auf 2 S 48 g, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Würstzwecke zc. für je 50 kg auf 1 S 24 g.

3. Die Einbringgebühren für ein Rind auf 1 S 24 g, für ein Kalb auf 21 g, für ein Schwein auf 25 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Kit) auf 8 g, für 100 kg Fleisch oder Fettwaren auf 50 g.

4. Die Benützunggebühren für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Untersuchung und Aufteilung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachthallen und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachtstand und Tag auf 62 g, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m² und Tag auf 5 g.

5. Die Stallgebühren, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag 10 g, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 1 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

6. Sonstige Gebühren: a) Für die Zuweisung eines Wagenaufstellungsplatzes 4 S 96 g; b) für den Bezug von Innereien und Hautschnitt für je 500 kg oder weniger 2 S 48 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1926. (M. Abt. 42, 1612/III.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthauses.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g. Es stellt sich sonach die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 99 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 1 S 86 g, für ein Schwein über 100 kg auf 2 S 48 g; die Einbringgebühr, für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 25 g; die Stallgebühr, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1926. (M. Abt. 42, 1612/IV.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g. Es stellt sich sonach der Stüktarif für Fleisch- und Fettwaren sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 50 g, für Kälber per Stück auf 21 g, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Rehe, Gemsen, Damwidle und Mufflons per Stück auf 8 g, für Schweine, Ferkel und Wildschweine per Stück auf 25 g, für Hirche per Stück auf 50 g, für Hasen und Kaninchen per Stück auf 10 g, für Gänse per Stück auf 20 g, für Haus- und sonstiges Wildgeflügel per Stück auf 10 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1926. (M. Abt. 42, 1612/V.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Ferkelmarktes im 21. Bezirke, Groß-Fedlersdorf für die Zeit vom 1. bis 31. Jänner 1926.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. September 1925, B. 3. 2406, wird verlautbart: Die Marktgebühr für ein auf den Ferkelmarkt im 21. Bezirke zu Markte gebrachtes Tier (Ferkel, Frischling und Läuferfischweil) beträgt 25 g. (M. Abt. 42, 1612/VII.)

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g. Es stellen sich sonach die Untersuchungs-(Beschau)gebühren

nach § 3, Punkt 1 des Gesetzes, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 145/22, für die Untersuchung von Tieren, die im Fußbetrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarke unmittelbar in die Schlachthöfe gebracht werden, für ein Stück Großvieh, das sind Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 1 S 55 g, für ein Schwein auf 74 g, für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 50 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 37 g, für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 25 g;

nach § 3, Punkt 2, für die Untersuchung von Tieren zum Zwecke der Ausstellung oder Verlängerung eines Viehpasses, der Ausstellung einer Gesundheitsbescheinigung oder einer Bescheinigung über die Leistungsfähigkeit von Tieren:

| | die einfache | die doppelte |
|--|--------------|--------------|
| | Gebühr | Gebühr |
| für ein Stück Großvieh auf | 3 S 10 g | 6 S 20 g |
| für ein Schwein auf | 1 " 49 " | 2 " 98 " |
| für ein Stück der unter 1 a) genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf | 0 " 99 " | 1 " 98 " |
| für ein Schaf oder eine Ziege auf | 0 " 74 " | 1 " 49 " |
| für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf | 0 " 50 " | 0 " 99 " |
| für ein Stück Geflügel auf | 0 " 06 " | 0 " 12 " |

nach § 3, Punkt 3, für die Untersuchung (Beschau) von Einhufern und Kleintieren, die in gewerblichen Privatschlachthütten geschlachtet werden, ferner bei Notgeschlachten solcher Tiere und bei Hausgeschlachten von Klein- oder Stedvieh, für ein Stück Großvieh auf 4 S 96 g, für ein Schwein auf 1 S 86 g, für ein Kalb oder ein Fohlen auf 1 S 24 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 93 g, für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 62 g;

nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar:

| | die einfache | die doppelte |
|---|--------------|--------------|
| | Gebühr | Gebühr |
| für ein Weidnergroßvieh auf | 1 S 86 g | 3 S 72 g |
| für ein Weidnerschwein auf | 1 " 24 " | 2 " 48 " |
| für ein Weidnertalb oder ein Weidnersohlen auf | 0 " 93 " | 1 " 86 " |
| für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf | 0 " 62 " | 1 " 24 " |
| für alle übrigen Weidnertiere (Punkt 3 e) auf | 0 " 31 " | 0 " 62 " |
| für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf | 0 " 62 " | 1 " 24 " |

nach § 3, Punkt 5, für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einhufer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie der Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermengt sind: für ein Stück Pferd, Esel, Maultier und Maulesel auf 1 S 24 g, für ein Stück Fohlen auf 62 g, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 31 g;

nach § 3, Punkt 6, für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 6 g die einfache, 12 g die doppelte Gebühr.

nach § 3, Punkt 7, für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genußtauglichkeit der beauftragten Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühren beträgt 7 S 44 g.

nach § 3, Punkt 8, für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 7 S 44 g, die halbe Gebühr auf 3 S 72 g.

Die vorstehende Kundmachung tritt mit 1. Jänner 1926 in Kraft. (M. Abt. 43, 5807.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g. Es betragen sonach:

Die Marktgebühren für ein Rind 1 S 24 g, für ein Schwein (Spanferkel) 25 g, für ein Kalb 21 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 8 g (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benötigt werden, sind, soweit sie im Stüktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 5 g für 100 kg, für das Ausleihen einer Kälberwage eine Gebühr von 93 g pro Tag, für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzuschlachtender Tiere von der Ausladerrampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr für Rinder von 6 S 20 g, für Schweine oder sonstige Kleintiere von 1 S 24 g zu entrichten.)

Die Stallgebühren für die Ein Stallung in den Verkaufshallen oder Sammelhallungen für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 10 g, für alle übrigen Tiere 1 g; für die Ein Stallung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Die Versicherungsgebühren für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein Stück Ferkel pro Woche 5 g, für ein Stück Jungschwein oder ein Stück Kalb pro Woche 2 g, für alle übrigen Tiere pro Woche 1 g.

Die Schlachtgebühren für ein Rind 4 S 96 g für ein Kalb 62 g, für ein Schaf oder eine Ziege 41 g, für ein Lamm oder Kitz 25 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 12 g, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 99 g für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 1 S 86 g, für ein Schwein über 100 kg 2 S 48 g.

Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtenanlage selbst geschlachteten Kindes für Wurfzwecke usw. (sogenanntes Ausbeineln) 2 S 48 g.

Die Benützungsggebühren von Schlachthallen per Schlachtstand 62 g, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 5 g.

Die Einbringgebühr für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier so hoch wie die Marktgebühr.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1926. (M. Abt. 42, 1612/VI.)

Veränderliche Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffstationen Wiens ein- und ausgeladen werden im Jänner 1926.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 24 g.

Es stellt sich sonach

| | die volle | die halbe |
|---|-------------|-------------|
| | Stückgebühr | Stückgebühr |
| für ein Stück Großvieh (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere, Rinder, Büffel) im Alter über 6 Wochen auf | 3 S 10 g | 1 S 55 g |
| für ein Schwein auf | 1 " 49 " | 0 " 75 " |
| für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis zu 6 Wochen auf | 0 " 99 " | 0 " 50 " |
| für ein Schaf oder eine Ziege auf | 0 " 74 " | 0 " 37 " |
| für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf | 0 " 50 " | 0 " 25 " |
| für ein Stück Geflügel auf | 0 " 06 " | 0 " 03 " |

(M. Abt. 43, 5808/25.)

§. 1102/25.

(Entgeltlich).

Mitteilung. Dr. Siegmund Geiringer wurde vom Ausschuss der Wiener Rechtsanwaltskammer gemäß § 4, Verordnung der Bundesregierung vom 10. Jänner 1922, B.-G.-Bl. Nr. 18, und Verordnung vom 5. Mai 1925, B.-G.-Bl. Nr. 169, in dem von ihm gewählten Wohnsitz in Paßmannsdorf in das Verzeichnis der Rechtsanwälte eingetragen.

Wien, 15. Dezember 1925.

Rechtsanwaltskammer Wien:
Edel, m. p., Präsident.

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

9. Dezember 1925.

(Fortsetzung.)

A. Gilles & Komp. offene Handelsgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung und Verkauf von Abfallgarnen, 1. Teinfaltstraße 7. — Brüder Goldberg, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Herrenbekleidungsartikeln, 1. Weiburggasse 9. — Josef Hamja & Komp., offene Handelsgesellschaft, Schafwoll- und Baumwollwarenhandel, 1. Tiefer Graben 19. — Harimann Anton, Personentransport mit dem Fialerwagen 462

1. Hefgasse. — Hoffmann Arnold, Personentransport mit dem Fialerwagen 167, 2. Kleine Sperlgasse, Laborstraße. — Hoffmann Leopold, Christbaumhandel, 4. Raschmarkt (oberer Gärtnermarkt). — Jitteheim Ludwig (offene Handelsgesellschaft), Konzession nach § 15, Punkt 1, Steindruckergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Lichtpausendruck, 7. Neubaugasse 64—66. — Kallay Samuel, Handelsagentur, 1. Kienberggasse 8. — Kasino-Küche der Studienfürsorge der geistigen Arbeiter, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Gastwirtsgewerbe, 1. Weiburggasse 10—12. — Knorr Anna, Handel mit Holz, Kohlen und Brennmaterialien, 18. Schumanngasse 42. — Köhler Josef, Friseur- und Kapeurgewerbe, 12. Fochgasse 1. — Koblhoffer Josef, Gemischtwarenverschleiß, 7. Mariahilfer Straße 86. — Kohn Käthe, Kommissionshandel mit Metall-, Silber-, Leder-, Galalith-, Porzellan- und Glaswaren sowie Teepuppen und ähnlichen Gegenständen, 1. Hofburg, Reitschulgasse 2. — Korien Josef, Kaffeeschengerewerbe, 1. Landesgerichtsstraße 6. — Kubicek Friedrich, Gemischtwarenhandel, 6. Gumpendorfer Straße 34. — A. Kühne & Komp., Kommanditgesellschaft, Informationsbureau zur Auskunfterteilung über Kreditverhältnisse von Gewerbetreibenden und anderen Personen, 1. Parkring 10. — Künstlerpiele und Konzertcafé „Cayua“, Ghiglione & Komp., offene Handelsgesellschaft, Kaffeesiedergewerbe, 1. Johannesgasse 3. — Lang Otto, Handel mit technischen Bedarfsartikeln, insbesondere mit Elektromaterial, 1. Wallgasse 5. — Lechner Katharina, gewerbsmäßige Uebernahme von Wäsche und Kleidern zum Waschen und Färben, 1. Freyung 2. — Leimberger Theresia, Marktviertelhandhandel, 18. Rutschlermarkt, Stand 60. — Loebel Johann, Christbaumhandel, 4. Ede Favoritenstraße—Mozartgasse. — Lufacs Paul, Handelsagentur, 19. Arbesbachgasse 21. — Mählberger Hans, Handelsagentur, 1. Hofburg, Schweizertrakt. — Nahodil Franz, Handel mit Kurzwaren, Parfümerien und Toiletteartikeln, 18. Rutschlergasse 1. — Evaristo Azevedo Nesti, Alleininhaber der Firma Evaristo Av. Nesti, Handelsagentur, 1. Kohlmarkt 11. — Neugröschl Jsidor, Gemischtwarenhandel im großen, 1. Sternengasse 11. — Nigrowics Katharina, Handel mit Christbäumen, 1. Mollkerbastei, Ede Schottengasse. — Pöschl Johann, Schuhmacher, 18. Hildebrandgasse 22. — Petras Stephanie, auf Frauen- und Kinderkleider beschränktes Kleidermadergewerbe, 4. Waaggasse 13. — Pfeiffer Franz, Fleischnhauer, 17. Leitemahergasse 11. — Pfeifer Franz, Fleischnhauer, 17. Leitemahergasse 11. — Platner Stephan, Gemischtwarenhandel, 7. Kirchengasse 28. — „Produktivbau“, Produktivwerkstätte der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Kriegerheimstätten“ in Hirschtetten, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Zimmermalergewerbe, 21. Hirschtetten, Spandlgasse, Siedlung „Kriegerheimstätten“. — Rath Kotalia, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel sowie Flaschenbierverschleiß, 18. Mitterberggasse 24. — Rauchberger Gaje Keisel, Konzession zum Betriebe einer Leihbibliothek, 9. Servitengasse 9. — Reichert Oskar, Kaffeeschengerewerbe, 4. Wiedner Hauptstraße 11. — Richter Karl, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, 1. Weiburggasse 22. — Schaffelhofer, Kleidermadergewerbe, 4. Schönburgstraße 33. — Scherian Karl, Christbaumhandel, 19. Ede Döblinger Hauptstraße und Sommergasse. — Schnizer Rosa, Handel mit Juwelen und Antiquitäten, 4. Suttnerplatz 10. — Schwarz Marie, Handel mit Wäsche- und Bierwaren, 1. Wipplingerstraße 35. — Sievert Max Eduard, Drechsler, 6. Sandwirtgasse 19. — Skopyy Josef Johann, Mechaniker, 4. Prinz Eugen-Straße 30. — E. Sperlich & Komp., Kohlegesellschaft m. b. H., Holz- und Kohlenhandel, 3. Spangbahnhof. — Star-mählner Ferdinand, Christbaumhandel, 4. Karolinenplatz. — Steinhäuser Ferdinand, Gas- und Wasserleitungsinstallateurgewerbe, 4. Wiedner Hauptstraße 33. — Stephan Karl, Handel mit Goldfällfedern, 1. Jafomirgottstraße 7. — Stephan Karl, Reparatur von Goldfällfedern, 7. Jafomirgottstraße 7. — Strenitz Hans, Photograph, 1. Naglergasse 2. — Stua Vittorio Luigi, Alleininhaber der Firma V. S. Stua, Handel mit Automobilen, Motorrädern und Zubehör, 1. Dpernring 8. — Taubenrauch & Horat, offene Handelsgesellschaft, Kleidermadergewerbe, 1. Brandstätte 4. — Teppel Rudi, Handel mit Damenhüten, Schleiern, Modistenzugehör und Toiletteartikeln, 1. Kohlmarkt 2. — Verein Ungarischer Landesverband für Hausindustrie, Handel mit Spizen, Stidereien, Textil-, Wäsche-, Leder- und Bierwaren, Teppichen, Bijouterie- und Parfümeriewaren, Wolle, Seide und Zubehör und einschlägigen Artikeln, 1. Rärntnerstraße 16. — Vejborva Marie, Lebensmittelhandel sowie Handel mit Kanditen, Zuckerbäderwaren u. dgl., 1. Schottenbastei 14. — Vogl Theresia, Handel mit Parfümerie-, Toilette- und Galanteriewaren, 4. Suttnerplatz 10. — Wieninger Johann, Personentransport mit dem Einspannerwagen 1438, 15. Westbahnhof

10. Dezember 1925.

Dr. Frieda Bauer, Hotel mit den Berechtigungen zur Beherbergung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, zum Ausschank von Likören aller Art, zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen und Haltung erlaubter Spiele, 18. Salmannsdorfer Straße 92. — Venha Johann, Handel mit Eiern, Butter, Grünwaren und Obst, 10. Columbusplatz, Markt, Stand Nr. 26. — Vierampel Rosa, Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, 2. Wagramer Straße 48. — Birner Hermann, Natureisgewinnung, 21. An der oberen alten Donau 47. — Bogad Leib, Handel mit Textilwaren, 9. Waagasse 31. — Chajim Heinrich, Kleidermacher, 9. Schlickplatz 4. — Cil Johann, Marktfahrer, 10. Kublichgasse 44. — Daras Emmerich, Erzeugung von Spielwaren, 10. Herndlgaße 12. — Eisenwagen Georg, Handel mit Automobilbetriebsmaterialien, 21. Wagramer Straße 52. — Engelhart Elisabeth, Lebensmittelhandel, 21. Prager Straße 74. — Englmair Franz, Handel mit Milch und Milchprodukten, 10. Durin-gasse 19 (Mitte). — „Erma“, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft von Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmalern, Ladirer- und Anstreichermeister Wiens, reg. Gen. m. b. H., Schilder- und Schriftenmalergewerbe, 8. Albert-

gasse 17. — Feinbeck Matthias, Lebensmittelhandel, 2. Obere Donaustraße 31. — Fiebinger Hedwig, Frauen- und Kinderkleidermadergewerbe, 10. Jagdgasse 2. — Fischer Arpad, Handelsagentursgewerbe, 20. Hellwagstraße 7. — Flum Cäcilia, Halten einer elektrischen Wäscherolle, 9. Vallerergasse 3. — Göbel & Komp., Gemischtwarenhandel im großen, 3. Landstraßer Hauptstraße 163. — Goldberg Etta, Fleischverschleiß, 20. Denisgasse 23. — Groß-einkaufsgesellschaft für Konsumvereine, Gef. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Kleidern, 13. Mittisgasse 5. — Güm Jakob, Kunstbünnerzeugung, 21. Zebleser Straße 47. — Hauser Gottlieb, Kommissionshandel mit Uhren, 3. Landstraßer Hauptstraße 113. — Hausmann Samuel, Handel mit Kleider, Wäsche und Textilien, 20. Trennstraße 5. — Hochmuth & Gerstmann, Galanterie- und Lederwarenfabriken A.-G., fabrikmäßige Erzeugung von Galanterie- und Lederwaren aller Art, 7. Kaiserstraße 30. — Hoffmann Karl, Gemischtwarenhandel, 10. Favoritenstraße 177. — Holzappel Robert, Musiker, 20. Magdeburgstraße 187. — Jelanek Rosina, Frauen- und Kinderkleidermadergewerbe, 10. Quellenstraße 29. — Ked Hedwig, Leopoldine, 9. Severingasse 9. — Kern Antonie, Viktualienhandel, 2. Volkswehrlatz 11. (Das Weitere folgt)

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39—41. Telephon 80-5-80.

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, 1653 Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen etc.

Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Warschau, Budapest Belgrad, Saloniki, Sofia und Konstantinopel

„Universale“ Bauaktien-gesellschaft
Wien, I., Rotenturmstraße 16

Telephon: 74-4-16, 74-4-17, 74-4-18.

Alle Hoch- und Tiefbauten!

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung 1717

Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

Siemens & Halske A.-G.

Wien, III/I., Apostelgasse Nr. 12.

**Wassermesser
Dampfmesser
Gross-Gasmesser**

Bedeutende Brennmaterialersparnis



erzielen Sie nur mit **Swoboda's Dauerbrandöfen**

„Automat“ und „Tantal“

Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamine.

Prospekte senden kostenlos

1688

Automaten-
Baugesellschaft **ALOIS SWOBODA & Co.**,
Zentralbureau: Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 28-3-51
Werke: Rainfeld a. d. Gölzen, N.-Ö. — Export nach allen Staaten

Gr.-tbl. geschöfzte
Schulzmarke.

Chaudoir Metallwerke A.-G. Wien-Simmering

Tel.: Wien 99-3-31—32

Platten, Bleche, Bänder, Drähte, Stangen, Rohre aus:
Kupfer, Messing, Tombak, Zink und Aluminium

1690

Bronzedrähte für Telephonleitungen, Seile und Drähte für Hochspannungs-Fernleitungen aus Kupfer.

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telephon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fussbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

1622

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft.

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1.

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73.

Tonwaren, Dachfalzziegel, Elektroporzellan und keramische Erzeugnisse aller Art.

GEMEINNÜTZIGE BAUGESellschaft „GRUNDSTEIN“ M. I. I.

Zentrale: Wien, X. Bezirk, Landstraßer Gürtel, nächst Arsenal
Telephon 59-3-85 u. 53-1-92. 1504 Telephon 59-3-85 u. 53-1-92.

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie zehn Spezialbetriebe.
Exposituren und Filialen Laa an der Thaya, Steyr und Salzburg.

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen
aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephon-
zentralen, Haustelegaphen, Elemente u. Batterien

1608

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

F. Wertheim & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.

Zentralbüro: Wien, I., Walfischgasse 15 — Telephon: 75304, 75305

Fabrik: Wien, IV., Mommsengasse 6 — Telephon 56038, 56071

Aufzüge — Kassen

A. E. G. Union, Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien, XXI. Bezirk Inst.-Büro für Wien u. Umgebung: I., Nibelungengasse 15 Zentrale: VI., Gumpendorfer Str. 6

Telephon Nr. 70-80, 70-81 und 70-82

1697

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, komplette Kino-Anlagen etc.

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie.

BRANCHEN:

Straßenimprägnierungsöl „Impregmol“, Mineral-
ölprodukte, Technische Fette aller Art, Rost-
schutzfarben, Pflanzenschutzmittel.

1712

Holztränkung

Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28

Holzpfaster · Leitungsmaste
Eisenbahnschwellen

1687

Elektrizitäts-Zähler

aller Strom- und Spannungsarten. 1523 b

DANUBIA A.-G.

XIX., Krottenbachstrasse Nr. 88 Telephon-Nummern:
13-5-80 und 14-3-53.



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63.

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

AUSTRIA 'Vaterländische Anstreicherei, Ges. m. b. H.

(Vormals: Hagspiel & Komp., Ges. m. b. H.)

Zentrale: Wien, V., Strobachgasse 2. 1497 Tel. 51-109.

Filiale: Innsbruck, Andreas Hofer-Strasse Nr. 23.

Bauunternehmung B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny

Wien, VI., Gumpendorfer Str. 30 - Fernspr. Nr. 56-15

Wohn- und Industriebauten,
Adaptierungen,
Renovierungen aller Art,
Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,
Sanitäre Anlagen,
Kanalisationen,
Gußrohrlegungen,
Solide Ausführung,
Kürzeste Bauzeit,
Kulanteste Bedingungen.

1677

Echsenbacher Granitgewerkschaft

Gesellschaft m. b. H. 1456

Echsenbach, Post Schwarzenau, N.-Ö. Wien, I., Jordangasse Nr. 9.
Telephon Schwarzenau 3. Telephon 65-1-72.
Werke in Echsenbach, Schrems, Wolfsegg u. Sparbach, N.-Ö., Perg, Ob.-Ö.
Granitgroß- und Kleinpflaster, Schotter, Bruchsteine, Steinmetzwaren jeder Art, Betonwaren.

Draht-Gitter - Zäune Einfriedungen

C. Zimmermann's Nfg. J. Wintermayr 1472b
Wien, XVI., Gansterergasse 9-15 // Telephon 20-1-41, 20-1-42

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE C. H. RIPL & Co.

BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN
WIEN VIII., LERCHENFELDER STRASSE 156
TELEPHON Nr. 28-0-77 1588 TELEPHON Nr. 28-0-77
Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Füllungsdröten

GRANITWERKE ANTON POSCHACHER, WIEN

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich
Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente,
Grüften, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granit-
pflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem
Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holzsägewerk in Mauthausen
Lagerplatz: Wien, XX., Treustraße Nr. 35. — Telephon Nr. 49-1-18
Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon 54-5-13

1543

Königshofer Cementfabrik

Aktiengesellschaft

Direktion für Österreich:
Wien, III., Am Heumarkt Nr. 10
Tel. Nr. 91-4-61, 91-4-62, 91-4-63

Zementlager:

X. Bez., Matzleinsdorfer Bahnhof
u. IX. Bez., Franz Josefsbahnhof

1621

empfiehlt prima Portland-, Eisenportland- u. Hochofenzement
aus ihrem niederösterreich. Werke Waldmühle bei Rodaun.

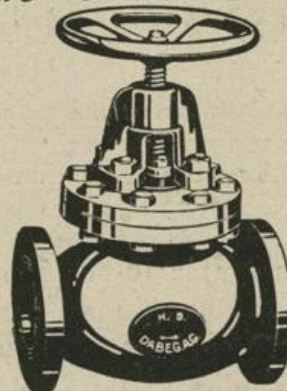
Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G., Berndorf, Nied.-Öst.

Elgene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Rein-Nickel-,
Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre

HOCHDRUCK- DAMPF ARMATUREN AUS STAHLGUSS



1724

•DABEG• MASCHINENFABRIKS
A.G.
WIEN VI. Wallgasse 39 Tel. 9497.

SKF
KUGEL- U. ROLLENLAGER
TRANSMISSIONEN
RIEMENSCHLEIBEN

1558

SKF
KUGELLAGER-
GESELLSCHAFT
M. B. H.



WIEN
I., KOLOWRAT-
RING NR. 14
Tel. 72-3-70, 72-4-70

„STEINAG“ A.-G.
Wien, I., Rosengasse 2 Telefon Nr. 66-5-15 Serie

KALKSANDSTEINZIEGEL - ZEMENTROHRE
KUNSTSTEINE:
Verkleidungsplatten
Schalttafeln
Viehtröge
Stufen

Musterzimmer und Spezialofferte: Wien, I., Rosengasse 2

Möbelplatten
Grabdenkmäler
Terrazzoplatten
Granitoidplatten
Zementpreßfliesen

BADEWANNEN UND WASCHMUSCHELN USW.

Werk Gross - Schwechat
Telephon Nr. 99-2-87

„NAFRA“
Brems- u. Kupplungsbelag

Preislisten auf Verlangen.

Richard Hüpeden & Cie.
Wien, I., Seilerstätte 11. — Telephon Nr. 70-1-24, 71-1-21.

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH
WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49.

Eisenkonstruktions - Werkstätte und Bauschlosserei

Schneider & Wawrowetz
Wien, IX., Müllnergasse 10-12 Fernruf: 18-4-63

Erzeugung von Oberlichtern, Zierlichtern, Stiegen und Stiegegeländer, Gittertore, Türen, Fenster sowie sämtliche Beschlagarbeiten für alle Hochbauten.

Österr. Patent **„HARDNER“ STAHL-BETON** Name gesetzlich geschützt!

Billigstes und widerstandsfähigstes Belagmaterial für Industrie und Verkehrsbauten

Abnützungsfest, staubfrei und wasserdicht!

Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift: **RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109** Telefon Nr. 41-83

ÖSTERREICHISCHE WERKE G. M. B. H.
* WIEN X-ARSENAL *

Telephon 53-0-90 Serie

Telegr.-Adr. „Oewa“ Wien

Holzbearbeitungsmaschinen
Metallbearbeitungsmaschinen
Kompl. Schlachthauseinrichtungen
Straßenreinigungsmaschinen
Kehrichtabfuhrsystem Oewa-Ochsner
Zweiseitenkipper-Karosserien (Patent Ochsner)
Gasgeräte, Gasherde
Kanalgitter, Schachtdeckel etc.
Klosettspülapparate, System Oewa
Eisengießerei
Eisenkonstruktionen
Appreturarbeiten.

1688

1873 - 1925

WASSERMESSER = GASREINIGUNGSMASSE
A. C. Spanner'sche Wassermessersfabriks-
Gesellschaft m. b. H.
Wien, XI/1. Telephon Nr. 99-3-26.

1689

Kunststeinfabrik „ASRA“

**Kunststeinstufen,
Gartendekorationen,
Platten, Grabsteine**

Kontrahentin der Gemeinde Wien
Direktion: I., Seilergasse Nr. 6 :-: Telephon 75-4-20
Fabriken: XI., Grillgasse Nr. 47 :-: Tel. 99-4-49
XXI., Kagran Nr. 155 :-: Tel. 41-7-95
Ausstellungslokal: I., Stubenring 16 :-: Tel. 78-0-89